



Neben den Klötzchen können auch andere Hilfsmittel, die sich gerade so finden, zur Stabilisierung des iPhone herangezogen werden.

sollte. Der eingebaute Kamerablitz ist zwar gut gemeint, doch seine Ausleuchtung kennen und fürchten wir: Das Bild wird vorne hell, nach hinten jedoch schnell dunkler bis schliesslich ganz schwarz.

Weil wir zum Basteln und für das Spiel mit der Bahn ebenfalls genügend Licht benötigen, wird eine auch für die Fotos ausreichende Beleuchtung in den meisten Hobbyräumen bereits installiert sein. Es empfiehlt sich zudem, alle auf der Modellbahn installierten Leuchtkörper wie Strassen- und Bahnsteigleuchten sowie Innenbeleuchtungen an umliegenden Gebäuden und Eisenbahnmodellen einzuschalten. Eine eingeschaltete Frontbeleuchtung der Triebfahrzeuge erweckt die Züge auf den Fotos schliesslich erst zum Leben. Bei der alten analogen Technik unserer Spielbahn war Letzteres nicht immer möglich; ich habe jeweils versucht, den Umschalter der Lok zu betätigen, inklusive «Bocksprung», und dafür mit strahlender Frontbeleuchtung.

Eine zusätzliche Beleuchtung oder gar semiprofessionelles Lichtequipment ist nicht erforderlich. Dafür sollte ein weisses

Blatt Papier, weisser Karton oder ein Stück Styropor bereitliegen. Damit werden dunkle Stellen und Schatten aufgehehlt, wie wir später sehen werden. Zu guter Letzt wird ein feiner Pinsel benötigt – bevorzugt aus der Kosmetik –, um den Staub zu entfernen. Es gibt nichts Ärgerliches als ein schönes Bild, das von einem Staubfaden am Hauptsubjekt verunziert wird.

Mittlerweile gibt es umfangreiches und mehr oder weniger sinnvolles Zubehör für Smartphone-Fotografen. Beispielsweise Halter mit Stativgewinde, um das iPhone auf einem Stativ fixieren zu können. Damit vergibt man allerdings einen der grössten Vorteile der flachen Telefone, nämlich, dass sie direkt auf die Modellbahn gestellt werden können und erstmals eine echte «Preis-Perspektive» überhaupt ermöglichen. Keine zwei Zentimeter vom Boden entfernt, schafft das Objektiv somit atemberaubende Perspektiven. Hilfreicher als ein Stativadapter ist denn auch eine Hülle aus Gummi, die sich als Schutz ohnehin anbietet und gleichzeitig das iPhone auf der Modellbahn gegen Verrutschen sichert.

## Voreinstellungen

Zwei Stolpersteine gilt es vor dem Fotovergnügen aus dem Weg zu räumen, und beide finden sich bei den Einstellungen. Unter «Anzeige & Helligkeit» sollte der Schieber der Helligkeit in einer mittleren Position stehen sowie die Auto-Helligkeit deaktiviert sein, denn beide würden uns eine falsche Belichtung vortäuschen – beim Fotografieren und bei der Nachbearbeitung.

Ferner sollte die Funktion «Night Shift» deaktiviert sein; eingeschaltet sorgt sie mit einer wärmeren, gelblichen Farbtemperatur dafür, dass wir beim Blick auf den Monitor zu später Stunde nicht wieder «geweckt» werden und stattdessen trotzdem gut einschlafen können. Der gelbliche FarbfILTER würde uns bei den Fotos natürlich eine falsche Farbtemperatur vortäuschen und uns zu unnötigen, ja gar falschen Korrekturen verleiten.

Sind beide Funktionen ausgeschaltet, wenden wir uns der Kamera zu. Gewählt werden kann zwischen rechteckigen und quadratischen Aufnahmen, was natürlich Geschmackssache ist. Es sei denn, die Bil-